

Herr Landammann
Herr Landesstatthalter
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Sehr geehrte Landrätinnen und Landräte
Werte Gäste

Vor knapp einem Jahr habe ich im Uristiersaal meine Antrittsrede gehalten. Das Jahr ist unglaublich schnell vorbei gegangen. Weltweit ist dieses Jahr noch geprägt gewesen von der Corona-Epidemie, und kaum ist diese etwas abgeklungen, sind wir mit dem Krieg in der Ukraine konfrontiert worden. Von Frieden und Freiheit kann aber auch an vielen anderen Orten auf der Welt keine Rede sein. Hunger und steigende Temperaturen sind zusätzliche weltweite Bedrohungen, die uns je länger je mehr Sorgen machen. Diese Probleme werden uns und die Welt auch in Zukunft beschäftigen. Angesichts dieser unerfreulichen Umstände ist es für mich ein wenig speziell, wenn ich jetzt sage, dass ich dieses Jahr sehr genossen habe und dass ich sehr gerne ihre Landratspräsidentin gewesen bin. Ich habe mich auf die Sessionen gefreut, auch wenn ich immer ein bisschen nervös war. Es war schön, wieder in den Landratsaal zurückkehren zu können. Nebst der politischen Arbeit habe ich den Landrat wieder an einigen Veranstaltungen vertreten dürfen – was meinem Vorgänger ja leider wegen Corona kaum möglich war. Ich habe in diesem Jahr zuerst Einblick erhalten in militärische Feierlichkeiten – diese Einladungen sind immer sehr frühzeitig eingetroffen. Auch kulturelle Anlässe konnten im vergangenen Jahr wieder durchgeführt werden, von den Alpentönen über die Verleihung des Innerschweizer Kulturpreises bis zu den Konzerten von Andermatt Swiss Classics; allen Veranstalterinnen danke ich nachträglich nochmals herzlich für die Einladung. Sehr beeindruckt war ich auch von der Vielfalt der Urner Wirtschaft und der Kultur- und Sportvereine. Ich durfte an Versammlungen und Veranstaltungen teilnehmen, zu denen ich sonst kaum Zugang gefunden hätte, und ich habe viele Menschen kennen gelernt, die einen grossen Teil Freizeit für die Vereinstätigkeit einsetzen und so das gesellschaftliche Leben in den Dörfern und in unserem Kanton pflegen. Ihnen allen wünsche ich weiterhin viel Erfolg und hoffe, dass es gelingt, auch wieder Nachfolgerinnen zu finden – das war nämlich fast überall die Hauptsorge.

Zum Schluss möchte ich Danken. Allen voran unserer Ratssekretärin Kristin Arnold. Ohne sie wäre das Amt des Präsidiums sehr viel schwieriger auszuüben; sie bereitet alles sehr umsichtig vor, klärt ab, wo Unsicherheiten bestehen und unterstützt, wo sie nur kann. Dank gebührt aber auch der Kommissionssekretärin Erika Zanini und den Damen und Herren von

der Stabsstelle der Standeskanzlei: in erster Linie Romaine Tresch und Andrea Bunschi, aber auch Markus Frösch, der ja im Uristiersaal noch mit dem Mikrofon herumrennen musste. Herzlichen Dank auch der Ratsleitung, die mit konstruktiver Kritik und engagiertem Mitdenken mitgeholfen haben, dass der Ratsbetrieb gut funktioniert. Besonders danken möchte ich der künftigen Präsidentin: auf sie konnte ich immer zählen, wenn es um eine Vertretung ging. Wir durften einige Anlässe gemeinsam besuchen und haben uns gegenseitig unterstützt oder ergänzt. Ich kann Ihnen Ihre Wahl daher wärmstens empfehlen und wünsche ihr ebenso viel Freude und Erfolg in diesem schönen Amt.

Abschliessend danke ich Ihnen allen für das Wohlwollen, das ich in meinem Amtsjahr verspürt habe und für das Verständnis, wenn einmal etwas nicht ganz optimal verlaufen ist. Nun freue ich mich darauf, im August wieder aktiv an den Landratsdebatten teilnehmen zu können. Bis dann wünsche Ihnen einen schönen Sommer und viel Glück und gute Gesundheit.

Sylvia Läubli Ziegler

15.6.2022